

Frage 101

Welche Wasserfahrzeuge verwendet die Feuerwehr?

Frage 105

Was ist ein Einsatzfahrzeug?

Frage 102

Welche Vorteile bringt der Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten?

Frage 106

Wann dürfen die Lenker von Einsatzfahrzeugen Blaulicht und Folgetonhorn verwenden?

Frage 103

Beschreiben sie die Eigenschaften von Hebekissen?

Frage 107

Was haben Lenker von Einsatzfahrzeugen hinsichtlich der Straßenverkehrsordnung zu berücksichtigen?

Frage 104

Woran erkennt man ein Greifzugseil und was ist beim Arbeiten damit zu beachten?

Frage 108

Wann darf ein Einsatzfahrzeug eine "Einbahn" in der Gegenrichtung befahren?

Antwort 105

Ein Fahrzeug, das auf Grund kraftfahrrechtlicher Vorschriften als Warnzeichen Blaulicht und Folgetonhorn führt, für die Dauer der Verwendung eines dieser Signale.

Antwort 101

Feuerwehrcillen, Schlauchboote mit und ohne Motor, Motorzillen, Arbeitsboote, Katastropheneinsatzboote.

Antwort 106

Nur bei Gefahr in Verzug, z.B. auf Fahrten zum Ort des dringenden Einsatzes. Blaulicht darf aus Gründen der Verkehrssicherheit auch an der Einsatzstelle verwendet werden.

Antwort 102

Schnelle, erschütterungs- und funkenarme Arbeit vor allem beim Retten von eingeklemmten Personen.

Antwort 107

Die Lenker von Einsatzfahrzeugen sind bei ihrer Fahrt an Verkehrsverbote oder an Verkehrsbeschränkungen nicht gebunden, sie dürfen aber dabei keine Personen gefährden oder Sachen beschädigen.

Antwort 103

Sie sind leicht und schnell in jedem Gelände einzusetzen und heben große Lasten.

Antwort 108

Nur wenn die Einsatzstelle anders nicht oder nicht in der gebotenen Zeit erreicht werden kann oder wo Ausnahmen für Kraftfahrzeuge oder Fuhrwerke gelten.

Antwort 104

An der angeschmiedeten Spitze und einem Haken am anderen Seilende. Es darf nicht als Anschlagmittel verwendet werden.

Frage 109

Darf der Lenker eines Einsatzfahrzeuges in eine Kreuzung einfahren, wenn ihm ein rotes Licht Halt gebietet?

Frage 113

Was bewirkt das Einscheren mit einer losen Rolle?

Frage 110

Wann darf mit einem Einsatzfahrzeug die höchstzulässige Geschwindigkeit überschritten werden?

Frage 114

Welche Wassermenge befindet sich in gefüllten, genormten Druckschläuchen?

Frage 111

Welche Pflichten hat jeder an einem Verkehrsunfall beteiligte Kraftfahrer?

Frage 115

Wie soll man sich gegen Stichflammen oder Wärmestrahlung schützen?

Frage 112

Was ist eine Brandsicherheitswache?

Frage 116

Wie können Unfälle im Feuerwehrdienst verhindert werden?

Antwort 113

Lose Rollen liegen in der Seilführung und werden vom Seil getragen. Jeder der beiden Teile des Seils, die die lose Rolle einschließen, nimmt 50% der Kraft auf. Auf diese Weise lässt sich eine Last mit dem halben Kraftaufwand heben. Die Länge des über die Rolle zu ziehenden Seils ist dabei doppelt so lang wie der Hubweg.

Antwort 109

Ja, er muss jedoch vorher anhalten und sich überzeugen, dass die Kreuzung gefahrlos überquert werden kann. Blaulicht und Folgetonhorn sind dabei zu verwenden.

Antwort 114

B-Druckschläuche (20 m) – ca. 100 l
C-Druckschläuche (15 m) – ca. 35 l

Antwort 110

Bei Gefahr im Verzug, z.B. auf Fahrten zu einem dringenden Einsatz. Dabei dürfen aber keine Personen gefährdet oder Sachen beschädigt werden.

Antwort 115

Durch Deckung (z. B. hinter Türen, Mauervorsprüngen), Hitzeschutz und Vorgehen in Bodennähe.

Antwort 111

Anhalten des Fahrzeuges, Absichern der Unfallstelle, wenn möglich Versorgung Verletzter, Verständigung der Rettung, Verständigung der Polizei, Mitwirkung an der Feststellung des Sachverhaltes.

Antwort 116

Durch Ausbildung der Feuerwehrmitglieder, Erkennen der Gefahren und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung.

Antwort 112

Eine Wache, gestellt durch eine Feuerwehr oder geschultes Personal, die z.B. aufgrund von Rechtsvorschriften bei besonderen Risiken zur Brandverhütung und Brandbekämpfung vorgesehen ist.

Frage 117

Welche Unfallverhütungsmaßnahmen sind beim Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten zu beachten?

Frage 121

Welche Dachdeckungen unterscheidet man?

Frage 118

Welche Anforderungen werden an Löschwasserentnahmestellen gestellt?

Frage 122

Was sind Brandmauern?

Frage 119

Wie werden die Feuerwiderstandsklassen nach bestimmten charakteristischen Eigenschaften nach EN 13501-2 eingeteilt?

Frage 123

Wie müssen Öffnungen in Brandmauern innerhalb eines Gebäudes verschlossen werden?

Frage 120

Welche Gefahren treten bei ungeschützten Stahlkonstruktionen im Brandfall auf?

Frage 124

Was versteht man unter dem Begriff „Erste Löschhilfe“?

Antwort 121

weich (z.B. Dachpappe, Holzschindeln, Stroh)
und
hart (z.B. Ziegel, Eternit, Blech).

Antwort 117

Zum Schutz des Gesichtes ist ein Helm mit Visier zu tragen; Schutzhandschuhe sind zu verwenden. Besondere Vorsicht ist bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Geräte geboten.

Antwort 122

Brandmauern sind brandbeständige Bauteile, die Gebäude in Brandabschnitte unterteilen.

Antwort 118

Ganzjährig benutzbar, ausreichend Wasser, gesicherte Zufahrtswege, günstige Lage zu den Objekten, gute Kennzeichnung.

Antwort 123

Durch brandbeständige Bauteile, Brandschutztüren, Brandschutzklappen oder Abschottungen.

Antwort 119

R Tragfähigkeit
E Raumabschluss
I Wärmedämmung
W Begrenzung der Wärmestrahlung
M Mechanische Einwirkung
C Selbstschließend
S Rauchdichtheit
G Widerstandsfähigkeit gegen Russbrand
K Brandschutzfunktion

Antwort 124

Löschmaßnahmen, die vor Eintreffen der Feuerwehr mit in der Nähe des Gefahrenbereiches vorhandenen Kleinlöschgeräten (Tragbare Feuerlöscher, Löschdecken, Wandhydranten) durchgeführt werden.

Antwort 120

Einsturzgefahr durch Verminderung der Tragfähigkeit.

Frage 125

Was versteht man unter dem Begriff „Erweiterte Löschhilfe“?

Frage 129

Was versteht man unter Mittelbrand?

Frage 126

Was versteht man unter Kleinbrand?

Frage 130

Was versteht man unter Großbrand?

Frage 127

Was versteht man unter dem Begriff „Löschmitteleinheit (LE)“ in Zusammenhang mit der Bemessung von Tragbaren Feuerlöschern?

Frage 131

Welche Arten von Waldbränden unterscheidet man?

Frage 128

Was ist ein „Tragbarer Feuerlöscher“?

Frage 132

Welche Arten der Löschwasserversorgung sind bekannt?

Antwort 129

Brand zu dessen erfolgreicher Bekämpfung gleichzeitig 2-3 C-Strahlrohre oder gleichwertige Löschgeräte eingesetzt werden müssen.

Antwort 125

organisierte Löschrmaßnahmen, die vor Eintreffen der Feuerwehr in der Nähe des Gefahrenbereiches bereitgestellten Löschgeräten durchgeführt werden.

Antwort 130

Brand zu dessen erfolgreicher Bekämpfung gleichzeitig mehr als 3 C-Strahlrohre oder gleichwertige Löschgeräte eingesetzt werden müssen.

Antwort 126

Brand zu dessen erfolgreicher Bekämpfung ein C-Strahlrohr oder gleichwertiges Löschgerät ausreicht.

Antwort 131

Erdfeuer, Bodenfeuer, Wipfelfeuer, Vollfeuer.

Antwort 127

Löschmitteleinheit (LE) ist eine Hilfsgröße, die es ermöglicht, die Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Feuerlöscherbauarten mittelbar zu vergleichen und das Löschrvermögen gleichartiger und verschiedener Feuerlöschers zu addieren.

Antwort 132

- a) natürliche Löschwasserversorgung
 - z.B.: stehende Gewässer (Seen, Teiche, Biotope)
 - offene Gerinne (Flüsse, Bäche)
- b) künstliche Löschwasserversorgung
 - Unabhängige Löschwasserversorgung
 - z.B.: Löschwasserteiche, offene und gedeckte Löschwasserbehälter, Flachspiegellöschwasserbrunnen
 - Abhängige Löschwasserversorgung
 - Trink-, Nutz- und Löschwasserrohrleitungsnetz (Hydranten), offene Kanäle,
 - Tiefspiegellöschwasserbrunnen

Antwort 128

Ein Tragbarer Feuerlöschers ist ein Feuerlöschers, der getragen und von Hand bedient werden kann und im betriebsbereiten Zustand eine Masse von nicht mehr als 20 kg aufweist.

Frage 133

Welche Löschmittel können bei Gummibränden verwendet werden?

Frage 137

Was ist eine Verbrennung?

Frage 134

Bei welchen Einsätzen ist Wasser als Löschmittel ungeeignet?

Frage 138

Welche Arten von brennbaren Stoffen nach dem Aggregatzustand (Erscheinungsform) unterscheiden wir und nenne je ein Beispiel dazu.

Frage 135

Was ist ein „Flash Over“?

Frage 139

Was heißt "Löschen"?

Frage 136

Was ist ein „Backdraft“?

Frage 140

Was ist der Flammpunkt?

Antwort 137

Eine selbständig ablaufende chemische Reaktion, bei der sich ein brennbarer Stoff mit Sauerstoff, unter Entwicklung von Wärme, Rauch und Lichterscheinungen, verbindet.

Antwort 133

Sand, Wasser (harter Vollstrahl),
Sonderlöschmittel.

Antwort 138

Feste Stoffe – z.B. Holz, Papier, Textilien

Flüssige Stoffe – z.B. Öle, Harze, Wachse,
schmelzende Kunststoffe

Gasförmige Stoffe – z.B. Methan, Propan,
Azetylen

Antwort 134

Rauchfangbrand, Metallbrand, Fettbrand,
Mineralölbrand, Gefahrgut mit der
Kennzeichnung „X“ in der Warntafel.

Antwort 139

Das Beseitigen mindestens einer
Voraussetzung für eine Verbrennung.

Antwort 135

Schlagartiges Übergreifen (Durchzünden)
eines Brandes auf die Oberfläche aller
brennbaren Stoffe eines Brandraumes.

Antwort 140

Der Flammpunkt ist die niedrigste Temperatur
einer brennbare Flüssigkeit, bei der sich unter
festgelegten Bedingungen Dämpfe in solchen
Menge entwickeln, dass sich das
Dampf/Luftgemisch bei Kontakt mit einer
Zündquelle sofort entzündet.

Antwort 136

Eine Unterart der Rauchdurchzündung, wobei
der Brand in einem geschlossenen Raum
mangels Sauerstoffzufuhr erlöscht bzw. nur
noch als Schwelbrand vorhanden ist. Durch
die vorangegangene Verbrennung sind jedoch
genügend so genannte Pyrolysegase
vorhanden, die bei einer Öffnung des Raumes
in Verbindung mit dem eintretenden
Sauerstoff schlagartig (explosionsartig) zur
Entzündung kommen.

Frage 141

Was ist die Zündtemperatur?

Frage 145

Was ist eine Detonation?

Frage 142

Was ist der Explosions-(Zünd-)bereich?

Frage 146

Welche Voraussetzungen müssen für eine Verbrennung vorhanden sein?

Frage 143

Was ist eine Verpuffung?

Frage 147

Welche Hauptlöscheffekte gibt es und wie werden sie wirksam?

Frage 144

Was ist eine Explosion?

Frage 148

Bei welchen Bränden wird der Kühleffekt und bei welchen der Stickeffekt wirksam?

Antwort 145

Explosion, die sich durch Koppelung von Stoßwelle und Flammenreaktion mit Überschallgeschwindigkeit ausbreitet.

Antwort 141

Die Zündtemperatur ist die niedrigste Temperatur, bei der ein Stoff unter festgelegten Bedingungen beginnt zu brennen.

Antwort 146

Brennbarer Stoff, Sauerstoff im richtigen Mischungsverhältnis und die entsprechende Zündtemperatur

Antwort 142

Konzentrationsbereich zwischen der unteren und der oberen Explosionsgrenze.

Antwort 147

Kühlen - Entzug der Wärme
Ersticken - Entzug der Luft (des Sauerstoffes)
Verdünnen - Entzug des brennbaren Stoffes
Stören - Eingriff in die Verbrennungsreaktion

Antwort 143

Eine Verbrennung mit erhöhter Geschwindigkeit, mäßiger Druckentwicklung und dumpfen Knall.

Antwort 148

Kühleffekt - hauptsächlich bei Glutbränden
Stickeffekt - hauptsächlich bei Flüssigkeitsbränden

Antwort 144

Exotherme Reaktion (chemische Reaktion unter freier Entwicklung von Wärme) in explosionsfähigen Gemischen.

Frage 149

Worauf beruht die Löschwirkung beim Hochdrucknebelstrahl?

Frage 153

Welche Löschpulverarten verwendet man in Pulverlöschern?

Frage 150

Wie wird Löschschaum erzeugt?

Frage 154

Soll man brennendes, unter Druck ausströmendes Gas löschen ?

Frage 151

Welche Arten von Löschschaum gibt es und wo finden sie Verwendung?

Frage 155

Wie werden Tragbare Feuerlöscher im Hinblick auf ihren Löschmittelinhalt benannt?

Frage 152

Mit welchen Geräten werden die verschiedenen Schaumarten aufgebracht?

Frage 156

Wie heißen die Brandklassen (ÖNORM EN 2)?

Antwort 153

Flammbrandpulver, Glutbrandpulver,
Metallbrandpulver.

Antwort 149

Das fein versprühte Wasser des Hochdrucknebelstrahles wird sehr rasch in Wasserdampf umgewandelt, dadurch werden große Wärmemengen entzogen (Kühleffekt) und außerdem wird die für die Verbrennung erforderliche Luft (Sauerstoff) verdrängt (Stickeffekt).

Antwort 154

Die Flammen nicht löschen, sondern nur so überwachen, das andere Stoffe nicht in Brand geraten, bis das Gas abgesperrt ist.
Brennendes Gas ist kontrolliertes Gas.

Antwort 150

Durch beimengen von Schaummittel zum Löschwasser unter anschließender Zuführung von Luft.

Antwort 155

Wasserlöscher, Schaumlöscher,
Pulverlöscher, Kohlendioxidlöscher (CO₂-
Löscher).

Antwort 151

Schwerschäum – zur Bekämpfung von Flüssigkeitsbränden
Mittelschäum – zur Bekämpfung von Flüssigkeitsbränden
Leichtschäum – zum Fluten von Räumen

Antwort 156

Brandklasse A - Brände fester Stoffe
Brandklasse B - Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen
Brandklasse C - Brände von Gasen
Brandklasse D - Brände von Metallen
Brandklasse F - Brände von Speiseölen/-fetten in Frittier- und Fettbackgeräten und anderen
Kücheneinrichtungen und geräten

Antwort 152

Schwer- und Mittelschäum mit Schaumrohren
Leichtschäum aus Leichtschäumgeneratoren mit Lutten

Frage 157

Welche tragbaren Feuerlöscher sind für welche Brandklassen geeignet?

Frage 161

Warum ist es wichtig, Einsatzberichte und Statistik genau zu führen?

Frage 158

Welche Mindestabstände sind in elektrischen Hochspannungsanlagen (über 1.000 Volt) von unter Spannung stehenden Teilen beim Einsatz von Wasser als Löschmittel einzuhalten?

Frage 162

Welche taktische Einheiten gibt es im Katastrophenhilfsdienst?

Frage 159

Welche Mindestabstände sind in elektrischen Niederspannungsanlagen (unter 1.000 Volt) von unter Spannung stehenden Teilen beim Einsatz von Wasser als Löschmittel einzuhalten?

Frage 163

Welche Aufgaben hat die Dammwache?

Frage 160

Welche Mindestabstände sind in elektrischen Niederspannungsanlagen von unter Spannung stehenden Teilen beim Einsatz von Kohlendioxidlöschern einzuhalten?

Frage 164

Wann besteht für einen Damm akute Gefahr?

Antwort 161

Um der Gemeinde und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Tätigkeit der Feuerwehr geben zu können

Antwort 157

Wasserlöscher für Brandklasse A.

Schaumlöscher für Brandklassen A und B.

Pulverlöscher mit Flammbrandpulver für Brandklassen B und C,

Pulverlöscher mit Glutbrandpulver für Brandklassen A, B und C,

Kohlendioxidlöscher für Brandklassen B und C (mit Gasdüse).

Antwort 162

KHD-Zug und KHD-Bereitschaft.

Antwort 158

C-Strahlrohr Sprühstrahl 5 m, Vollstrahl 10 m

Wasserwerfer Sprühstrahl 10 m, Vollstrahl 30 m

Antwort 163

Den Damm bei Hochwasser zu beobachten und Schäden sofort der Einsatzleitung zu melden.

Antwort 159

C-Strahlrohr Sprühstrahl 1 m, Vollstrahl 5 m

Antwort 164

Wenn sich Risse auf der Wasserseite der Dammkrone zeigen oder wenn das durchdringende Sickerwasser trübe am Dammfuß austritt.

Antwort 160

In Niederspannungsanlagen (bis 1.000 Volt) 1 m

Frage 165

Wie kann man einen Dambruch verhindern?

Frage 169

In welcher Reihenfolge geht der Ausbilder in der „Anlernstufe“ vor?

Frage 166

Was ist bei einer Dammerhöhung zu beachten?

Frage 170

Welche Ziele sind bei der Ausbildung in der „Festigungsstufe“ zu erreichen?

Frage 167

Wie ist ein Dambruch zu schließen?

Frage 171

Welche Ziele sind bei der Ausbildung in der „Anwendungsstufe“ zu erreichen?

Frage 168

Nach welchen didaktischen Grundsätzen ist die Ausbildung zu gestalten?

Frage 172

Nach welchen Kriterien sind Übungsziele festzulegen?

Antwort 169

1. Der Ausbilder zeigt Tätigkeiten oder Geräte selbst vor und erklärt sie.
2. Der Ausbilder lässt die Teilnehmer die Tätigkeit machen und erklären.
3. Der Teilnehmer übt unter Anleitung.

Antwort 165

Wenn die Einrissstelle rechtzeitig erkannt und mit Sandsäcken, großen Steinen und Dichtungsmaterial unter Wasser verdämmt wird.

Antwort 170

Die Teilnehmer sollen durch oftmaliges Üben Sicherheit und automatisches Handeln erreichen.

Antwort 166

Der Dammfuß muss mit Steinen oder Sandsäcken beschwert werden.

Antwort 171

Die Teilnehmer sollen die erworbene Ausbildung unter einsatzmäßigen Bedingungen richtig anwenden können.

Antwort 167

1. Abdrängen der Strömung (durch Raubbäume, Hilfsdamm u.ä.)
2. Befestigung der noch stehenden Dammköpfe (Strauchwerk oder Pfahlschutz mit Sandpackung)
3. Schließen der Dammlücke mit Behelfsdamm (Pilotierung, Pfostenwand, Sandsackverbauung).

Antwort 172

Nach den Einsatzanforderungen
Nach dem Ausbildungsstand
Nach den vorhandenen Geräten

Antwort 168

Die Ausbildung soll anschaulich, zeitgemäß und wirklichkeitsnahe sein.
Die Teilnehmer sollen mitarbeiten können.
Eine Erfolgskontrolle zur Sicherung des Lernstoffes ist durchzuführen.

Frage 173

Welche Schwerpunkte hat eine Übungsbesprechung zu enthalten?

Frage 177

Warum ist die Einsatzbekleidung nach jedem Einsatz sofort zu reinigen?

Frage 174

Welche Voraussetzungen benötigt ein Teilnehmer bei der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung in der Stufe 1?

Frage 178

Welche Ausbildungsmittel außer dem Handbuch für die Grundausbildung stehen für die Grundausbildung noch zur Verfügung?

Frage 175

Warum muss bei Einsätzen und Übungen Einsatzbekleidung getragen werden?

Frage 179

Wie hoch ist der Luftverbrauch eines durchschnittlich gebauten gesunden Menschen?

Frage 176

Was zählt zur Einsatzbekleidung?

Frage 180

Welche Gase sind schwerer als Luft, welche leichter als Luft?

Antwort 177

Um Schadstoffe, die sich während des Einsatzes in der Einsatzbekleidung festgesetzt haben, zu entfernen.

Antwort 173

Der gesamte Ablauf soll allen Teilnehmern erklärt werden.
Alle positiven und negativen Punkte sollen aufgezeigt werden.
Alle aufgezeigten Fehler müssen richtig gestellt werden.

Antwort 178

Power Point Präsentationen
Ausbildungskoffer
Richtlinien
Fachschriftenhefte

Antwort 174

Aktives Feuerwehrmitglied
Grundlehrgang
16 stündige Erste Hilfe Ausbildung nicht länger zurückliegend als 5 Jahre

Antwort 179

leichter körperlicher Arbeit
ca. 30 Liter/Minute

mittelschwerer Arbeit
ca. 50 Liter/Minute

Schwerstarbeit
ca. 100 Liter/Minute

Antwort 175

Zum persönlichen Schutz vor allgemeinen Gefahren bei Einsätzen und Übungen.

Antwort 180

Schwerer als Luft: Kohlendioxid, Propan, Butan, Chlor.

Leichter als Luft: Kohlenmonoxid, Methan (Erdgas)

Antwort 176

Einsatzjacke und Einsatzhose (Einsatzanzug), Schutzjacke, Feuerwehr-Einsatzhandschuhe, Feuerwehrsicherheitsstiefel, Feuerwehrhelm (Gemäß Richtlinie Schutz- und Einsatzbekleidung Tirol 2011).

Frage 181

Welche Luftmenge muss dem Atemschutzgeräteträger für den gesicherten Rückzug zur Verfügung stehen?

Frage 185

Woraus besteht ein Brandschutzplan?

Frage 182

Wann spricht die akustische Warneinrichtung beim Pressluftatmer an?

Frage 186

Was ist der vorbeugende Brandschutz?

Frage 183

Wo liegt der hauptsächliche Unterschied zwischen Erd- und Flüssiggas?

Frage 187

Was ist der abwehrende Brandschutz?

Frage 184

Was ist ein Brandschutzplan?

Frage 188

Was muss aus den Brandschutzplänen ersichtlich sein?

Antwort 185

Der Brandschutzplan besteht aus dem Lageplan und je Objekt aus den erforderlichen Geschossplänen.

Antwort 181

Mindestens die doppelte Luftmenge als jene, die beim Einmarschweg verbraucht wurde

Antwort 186

Der vorbeugende Brandschutz ist die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Verhinderung eines Brandausbruches, einer Brandausbreitung sowie zur Sicherung der Rettungswege. Der vorbeugende Brandschutz schafft Voraussetzungen für einen wirkungsvollen abwehrenden Brandschutz.

Antwort 182

Bei ca. 50 bar Fülldruck.

Antwort 187

Der abwehrende Brandschutz ist die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Bekämpfung von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachen, die bei Bränden entstehen.

Antwort 183

Erdgas ist leichter als Luft (z.B. Methan)
Flüssiggas ist schwerer als Luft (z.B. Propan, Butan)

Antwort 188

Aus den Brandschutzplänen müssen in übersichtlicher Weise Raumeinteilungen, Brandabschnitte, Fluchtwege, Flächen für die Feuerwehr, Vorkehrungen für den Brandfall oder andere Schadensfälle sowie Hinweise auf besondere Gefahren ersichtlich sein.

Antwort 184

Brandschutzpläne sind vereinfachte Symbolpläne laut TRVB O 121, die alle Informationen enthalten, die zur effizienten Durchführung von Feuerwehreinsätzen notwendig sind. Sie sind grundsätzlich farbig zu gestalten und einvernehmlich mit dem örtlich zuständigen Feuerwehrkommando zu erstellen.

Frage 189

Welche Maßnahmen beachten sie im Feuerwehreinsatz bei einem Verkehrsunfall?

Frage 193

Welcher Sicherheitsabstand ist zu einer gerissenen und den Boden berührenden Hochspannungsfreileitung oder zu Gegenständen (Fahrzeug, Bauwerk, Baum, etc.), die mit der Leitung in unmittelbarer Verbindung stehen, einzuhalten?

Frage 190

Welche Behelfe und Hilfsmittel sollen der Einsatzleitung zur Verfügung gestellt werden?

Frage 194

Wann darf der Sicherheitsabstand zu einer Hochspannungsfreileitung oder zu einem Gegenstand (Fahrzeug, Baum etc.), der mit dieser Leitung in unmittelbarer Verbindung steht, unterschritten werden bzw. Teile der Hochspannungsfreileitung durch Einsatzkräfte berührt werden?

Frage 191

Nach welchen lernpsychologischen Grundsätzen ist die Ausbildung zu gestalten?

Frage 195

Wie weit von der Einsatzstelle muss auf einer Freilandstraße mit den Absicherungsmaßnahmen begonnen werden?

Frage 192

Welcher Sicherheitsabstand ist zu unter Spannung stehenden Hochspannungsfreileitungen (über 1000V) einzuhalten?

Frage 196

Wie weit in Fahrtrichtung vor der Einsatzstelle muss auf einer Autobahn mit den Absicherungsmaßnahmen begonnen werden?

Antwort 193

Es ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 20 m, bei Eisenbahnanlagen von mindestens 15 m, rund um die Schadensstelle einzuhalten. In diesem Bereich bildet sich, aufgrund der Stromableitung gegen Erde, ein so genannter Spannungstrichter, der zu einer lebensgefährlichen Schrittspannung führt.

Antwort 189

- Absichern der Einsatzstelle
- Verletzte Personen betreuen
- Mindestens zweifachen Brandschutz aufbauen
- Sichern des Fahrzeuges
- Zündquellen entfernen, Batterie abklemmen
- Kontakt mit weiteren Einsatzkräften herstellen
- Airbags beachten
- Rettungsmaßnahmen treffen

Antwort 194

An Teile einer Hochspannungsfreileitung dürfen sich Einsatzkräfte erst annähern bzw. diese Teile berühren, wenn eindeutig feststeht, dass die Leitungsanlage freigeschaltet und geerdet ist.

Antwort 190

- Löschwasserentnahmestellenplan
- Einsatzpläne
- Brandschutzpläne
- Einsatztagebuch
- Kartenmaterial
- Nachschlagwerke und Einsatzliteratur
- u.ä.

Antwort 195

Die Absicherungsmaßnahmen (Aufstellen von Triopan-Faltsignalen) auf Freilandstraße müssen ca. 150m – 250m vor der Einsatzstelle beginnen.

Antwort 191

- aktiviere die Teilnehmer (durch Fragen, praktisches Tun, eigene Erfahrung)
- gliedere und wiederhole zwischendurch
- sprich immer mehrere Sinne an (verwende Medien, Skizzen, Bilder, Modelle, Geräte)

Antwort 196

Die Absicherungsmaßnahmen (Aufstellen von Triopan-Faltsignalen) auf Autobahnen müssen in Fahrtrichtung ca. 400m vor der Einsatzstelle beginnen. Ein weiteres Triopan-Faltsignal ist ca. 250m vor der Einsatzstelle aufzustellen.

Antwort 192

Im Bereich von Hochspannungsfreileitungen muss ein Sicherheitsabstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Dieser Abstand darf mit keinem Körperteil oder Geräteteil (z.B. Leiter oder Einreißhaken) unterschritten werden.

Frage 197

Was versteht man unter Saughöhe?

Frage 199

Wie müssen bewusstlose Personen gelagert werden?

Frage 198

Wer darf einen öffentlichen Verkehrsweg für Einsatzzwecke sperren?

Frage 200

Was bedeutet die GAMS-Regel?

Antwort 199

Bewusstlose Personen müssen in stabiler Seitenlage gelagert werden, eine Person zur Betreuung ist abzustellen.

Antwort 197

Die Saughöhe ist der Höhenunterschied zwischen Ansaugwasserspiegel und Pumpenachse der Feuerlöschpumpe

Antwort 200

G - Gefahr erkennen
A - absperren
M - Menschen retten
S - Spezialkräfte anfordern

Antwort 198

Organe der Straßenaufsicht (Polizei)
Organe des Straßenerhalters
Mitglieder der Feuerwehr